

Furcht des Herrn, die einen Effekt erzielt. Ohne Respekt können wir nicht vertrauen. Deshalb tun wir gut daran, als Ehefrauen unsere Männer zu respektieren, dadurch setzen wir Vertrauen in sie. Wir sollten alle in der Lage sein zu sehen, was Gott durch einen einzelnen Mann oder eine einzelne Frau tun kann, dann bekommen wir auch Vertrauen in unsere Mitmenschen.

5. Mai

Zuversicht beginnt mit Vertrauen

Mose war ein mächtiger Mann, der jedoch genau wie du und ich Fehler machte. Er war stets bereit dazuzulernen. Das Leben selbst erteilt eine gute Lektion. Mose musste lernen, Gott zu vertrauen, um Zuversicht zu entwickeln. Es ging nicht um das, was er tun konnte, sondern wer Gott ist. Es ist leicht, Selbstvertrauen durch das, was man ständig tut, zu haben. Im geistlichen Bereich heißt das, wir können Glauben für Geld haben, aber keinen Glauben für Heilung. Wir entwickeln quasi ein Spezialgebiet bei Gott. Was passiert aber, wenn wir genau dort versagen und noch keine Offenbarung über die Kraft und das Vertrauen Gottes haben?

Gott sagte zu Mose, dass er ihm zuerst vertrauen müsse, dann würde er ihm Glauben lehren. Erwinnere dich daran, wie Gott Mose berufen hat. Mose hatte keine Zuversicht und kein Vertrauen. Er hatte bereits zuvor versucht, der Retter der Hebräer zu sein. Er dachte, er könne sie aus eigener Kraft befreien. In all der Kraft und seinem Selbstbewusstsein, das er im Haus Pharaos gelernt hatte, ging er hinaus und tötete einen Ägypter, der einen hebräischen Sklaven geschlagen hatte.

In 2. Mose 4 erscheint Gott Mose auf wunderbare Weise. Mose argumentierte mit Gott und fragte ihn, was er denn tun sollte, wenn der Pharao nicht auf das hören würde, was Gott ihm aufgetragen hatte zu sagen. Mose fragte sinngemäß: „Wer bin ich denn, dass der Pharao auf mich hören wird?“ Wir sagen häufig das Gleiche:



„Herr, ich bin schließlich nur eine Hausfrau, eine Frau, ein einfacher Arbeiter. Wenn sie nicht glauben, dass es dein Reden ist, oder ich bilde es mir nur ein und es ist nicht von dir?“

2. Mose 4,2-5: *Da sprach der Herr zu ihm: Was hast du in deiner Hand? Er antwortete: Einen Stab! Da sprach er: Wirf ihn auf die Erde! Und er warf ihn auf die Erde; da wurde er zu einer Schlange. Und Mose floh vor ihr. Aber der Herr sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie. Und sie wurde zum Stab in seiner Hand. Darum werden sie glauben, dass der Herr dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.*

Mose musste diese Erfahrung machen, damit das Volk glauben würde, dass Gott Gott ist. Das Volk sah die Schlange nie. Sie sahen auch nicht die Verwandlung des Stabs zur Schlange, doch Mose brauchte diese Gottesfurcht, um voller Vertrauen und Zuversicht vor den Pharao zu treten und um große Dinge zu sehen.


Wenn mir jemand erzählt, dass Gott in seinem Leben große Dinge tut und derjenige hat gar kein Vertrauen, dann werde ich ihm wahrscheinlich nicht glauben, weil er unsicher ist. Ich weiß, dass Gott ihn liebt und dass er heute das Unmögliche tun will, aber morgen, wenn er sich unsicher fühlt, wird er evtl. wieder unbeständig sein und zurückweichen.

Warum musste Mose seinen Stab hinwerfen und diese Erfahrung machen? Dieser Stab war seine Sicherheit. Auf diesen Stab setzte er sein Vertrauen. Er nahm diesen Stab, als er Ägypten verließ und Hirte wurde. Er hatte diesen Stab, als er seine Erfahrungen sammelte und zu den Midianitern kam. Er fand Gunst, als er unter den Töchtern Reguels sich eine Ehefrau aussuchen durfte, um mit ihr die Nachfahren zu zeugen, die Gott ihm schenken wollte.

Mit diesem Stab hatte er Sicherheit und Vertrauen gewonnen, und als er dem Pharao gegenüberstand, verlieh es ihm eine gewisse Sicherheit zu wissen, dass er zumindest ein guter Hirte war.

Gott wusste, dass er den Stab gebrauchen würde. Derselbe Stab teilte das Rote Meer. Der Stab brachte all die Plagen hervor. Es war





der Stab, der blühte, um zu bestätigen, dass Aaron berufen war. Es war der Stab, den Gott Mose in die Hände gab. Gott wusste, dass der Stab zur Schlange werden und Mose beißen würde, wenn Mose sein ganzes Vertrauen in den Stab setzte. Das ist auch der Grund, warum manche von uns „gebissen“ wurden und vergiftet sind. Wir haben unser Vertrauen auf Gott verloren und auf Menschen vertraut. Es ist sehr gefährlich, wenn wir Menschen erlauben, unsere Bedürfnisse zu stillen. Glaube nicht einen Moment, dass die Schlange wie ein Stab dalag. Es war eine Schlange, die zischte, sie war bereit zuzubeißen. Mose ergriff die Furcht Gottes. Erinnerst ihr euch an die Situation, als Josua bereit war, in den Kampf zu ziehen? Der Herr stand da und Josua fragte: „Bist du mein Freund oder mein Feind?“ Und was sagte der Herr? „Ich bin der Herr der Heerscharen.“ Was bedeutet das? Der Herr kann nicht dein Freund und dein Feind zugleich sein. Wenn wir ihm nicht gehorchen, wird er allerdings unser Feind sein. Mose hob die Schlange auf, nicht am Kopf, sondern am Schwanz. Vertrauen! Hast du jemals das am Schwanz gepackt, was dir schmeichelt und dich verlocken will, auf Dinge zu vertrauen, anstatt dein Vertrauen auf Gott zu setzen? Du kannst das beim Schwanz packen, weil du weißt, dass es besser ist, auf den Herrn zu vertrauen, als auf Menschen zu bauen. Du kannst darauf vertrauen, dass er dich nicht verwerfen oder im Stich lassen wird! Mose hat dies auch getan.

Zuversicht beginnt mit Vertrauen. Was ist die Definition von Vertrauen? Bedeutet es frei zu sein von Zweifel und Angst? Wissen wir, wie viele Menschen beten, um Zweifel und Angst zu überwinden? Wir werden die Angst überwinden, sobald wir die Schlange am Schwanz packen. Wir bekommen Gottvertrauen, indem wir lernen, ihm zu vertrauen.